

Verbesserung der Vorsorge durch Bürgerinformation

Workshop am 8. Mai 2007 in Aachen

Meike Müller, Deutsche Rückversicherung, Düsseldorf

Gefördert von:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Projektträger:



Projektträger Jülich
Forschungszentrum Jülich GmbH

Verbundpartner:



Hydrotec
Ingenieurgesellschaft für Wasser und Umwelt mbH



Deutscher Wetterdienst



FACH
Hochschule Aachen

Kooperationspartner:



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt



Deutsche Rück



SEB
Städtewasserversorgungsamt Potsdam

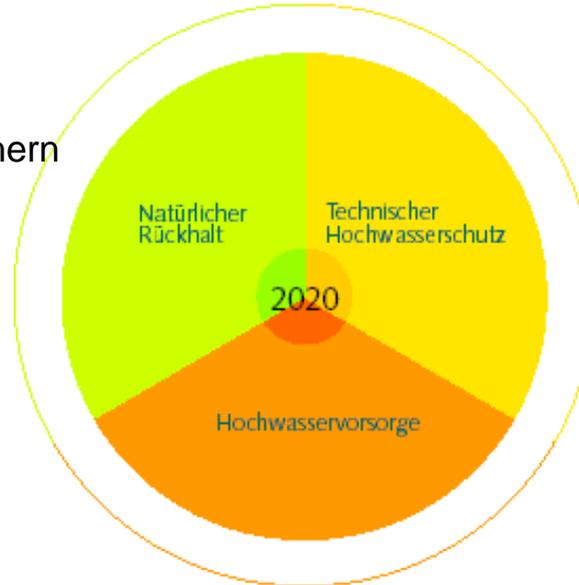


Hochwasserschutzstrategie Beispiel Bayern

2

Natürlicher Rückhalt:

- Auen renaturieren,
- Überschwemmungsgebiete sichern
- Regenwasserversickerung
-



Technischer Hochwasserschutz:

- Deiche, Dämme
- Hochwasserrückhaltebecken
- Gewässerausbau
- Flutpolder
-

Hochwasservorsorge:

- Flächenvorsorge (Gefahrenkarten, Landes-, Regional-, Bauleitplanung)
- **Bauvorsorge (Ausstattung, Nutzung anpassen)**
- Verhaltensvorsorge (Warnung, Notfallmaßnahmen, Alarm-, Einsatzplanung, etc.)
- Risikovorsorge (Versicherungen, Rücklagen)

Gefördert von:

Projektträger:

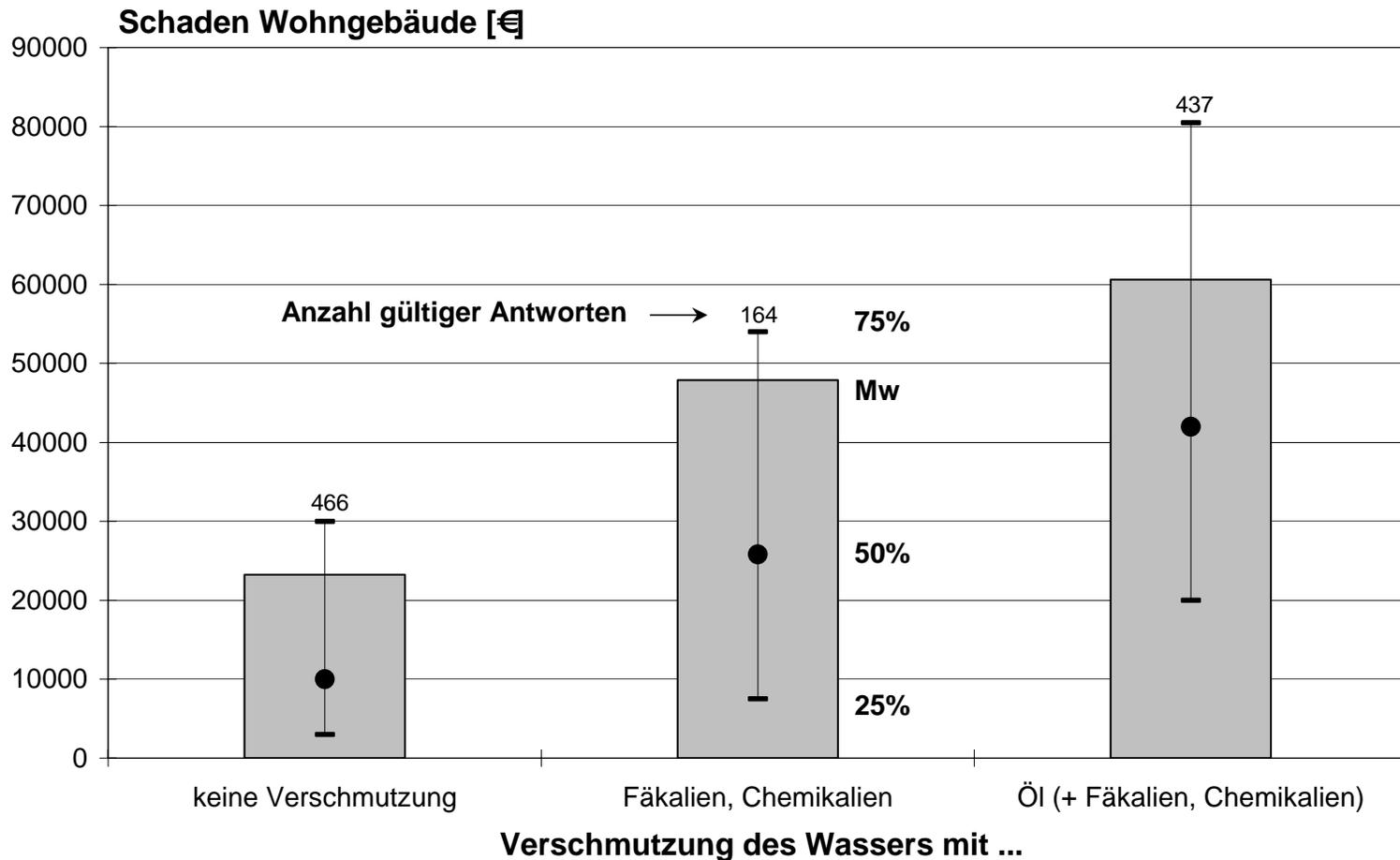
Verbundpartner:

Kooperationspartner:





Bauvorsorge: Kontamination mit Heizöl



Ergebnis einer Befragung von 1697 betroffenen Privathaushalten nach der Augustflut 2002 in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Bayern

Gefördert von: Projektträger: Verbundpartner: Kooperationspartner:



Bauvorsorge: Kontamination mit Heizöl

4

- Wasser fernhalten,
- Tankanlagen oberhalb des maximal möglichen Wasserstandes aufstellen,
- Verwendung von Behältern, die in Überschwemmungsgebieten zugelassen sind,
- Behälter, Auffangräume und Rohrleitungen für Heizöltankanlagen gegen Aufschwimmen, Wasserzutritt (z. B. über Befüll- oder Entlüftungsöffnungen), Beschädigungen durch Treibgut und Wasserdruck sichern,
- Umstellung des Heizungssystems



<http://www.combirisk.de>



Gefördert von:

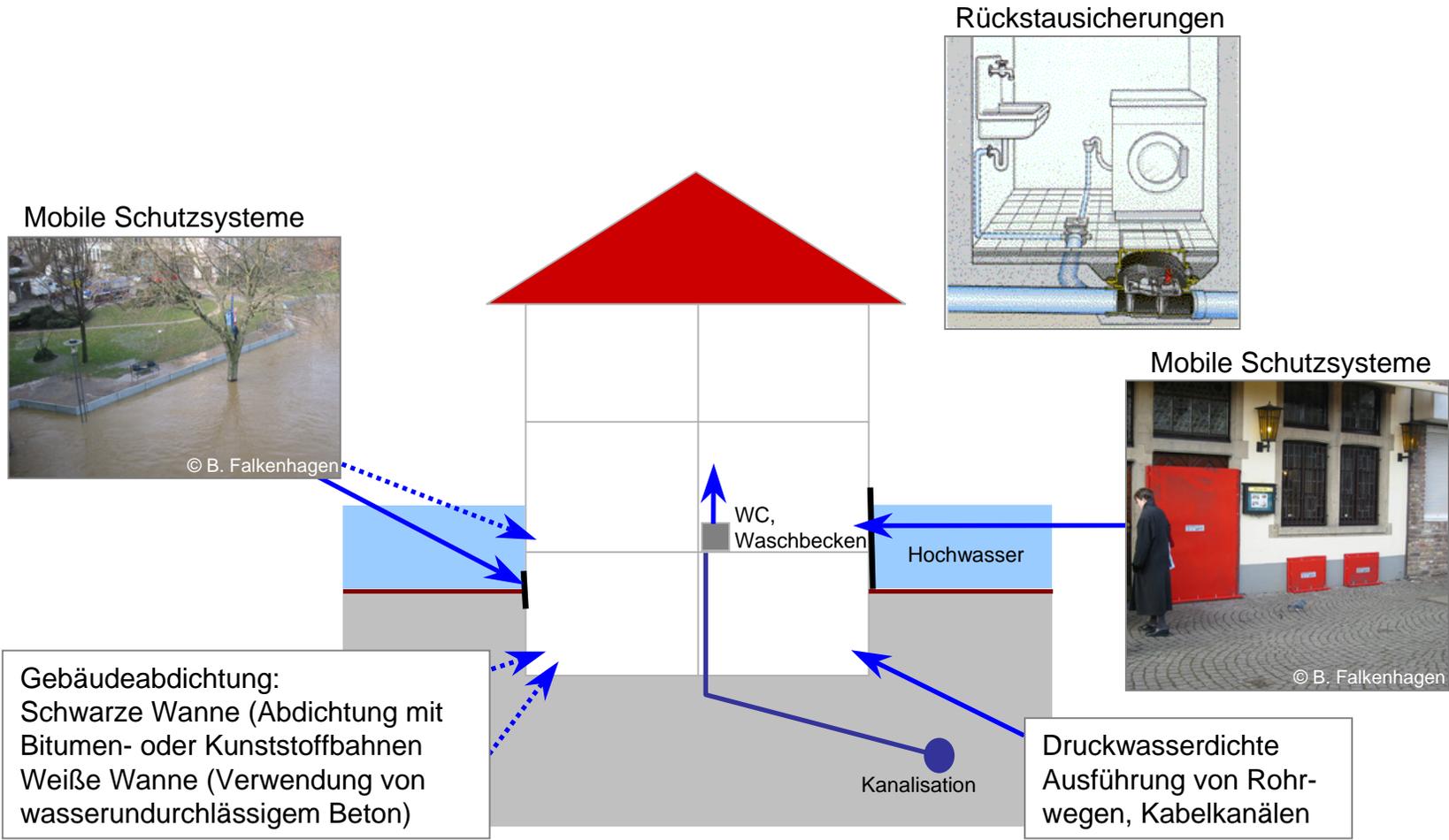
Projektträger:

Verbundpartner:

Kooperationspartner:



Bauvorsorge: Wassereintritt verhindern



Gefördert von: Projektträger: Verbundpartner: Kooperationspartner:

Bauvorsorge: angepasste Ausstattung

6

- Verwendung wasserbeständiger Baumaterialien (z. B. Fliesen anstatt Teppichboden).



<http://www.bbr.bund.de>
Broschüre des Bundesamtes für
Bauwesen und Raumordnung;
enthält im Anhang eine Liste mit
der Widerstandsfähigkeit unter-
schiedlicher Baustoffe gegen
Wassereinwirkung

- Elektrische Installationen (z. B. Stromverteilerkästen) möglichst in den oberen Stockwerken bzw. hoch über dem Fußboden anbringen
- Getrennt abschaltbare bzw. gesicherte Stromkreisläufe
- Aufstellen leicht transportierbarer Möbel (keine Einbauschränke) und Geräte in den hochwasser-gefährdeten Stockwerken

Gefördert von:

Projektträger:

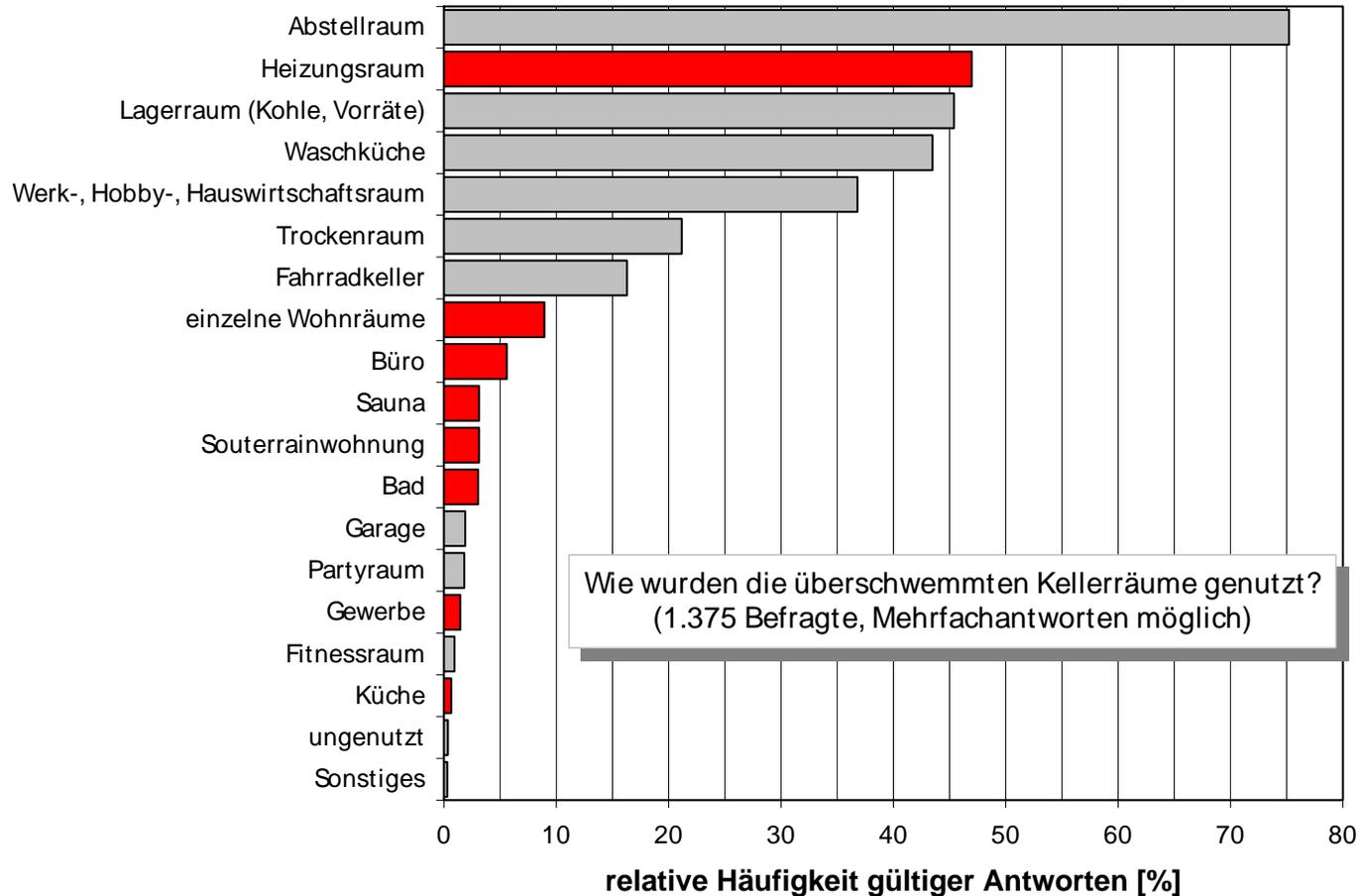
Verbundpartner:

Kooperationspartner:



Bauvorsorge: angepasste Nutzung

7



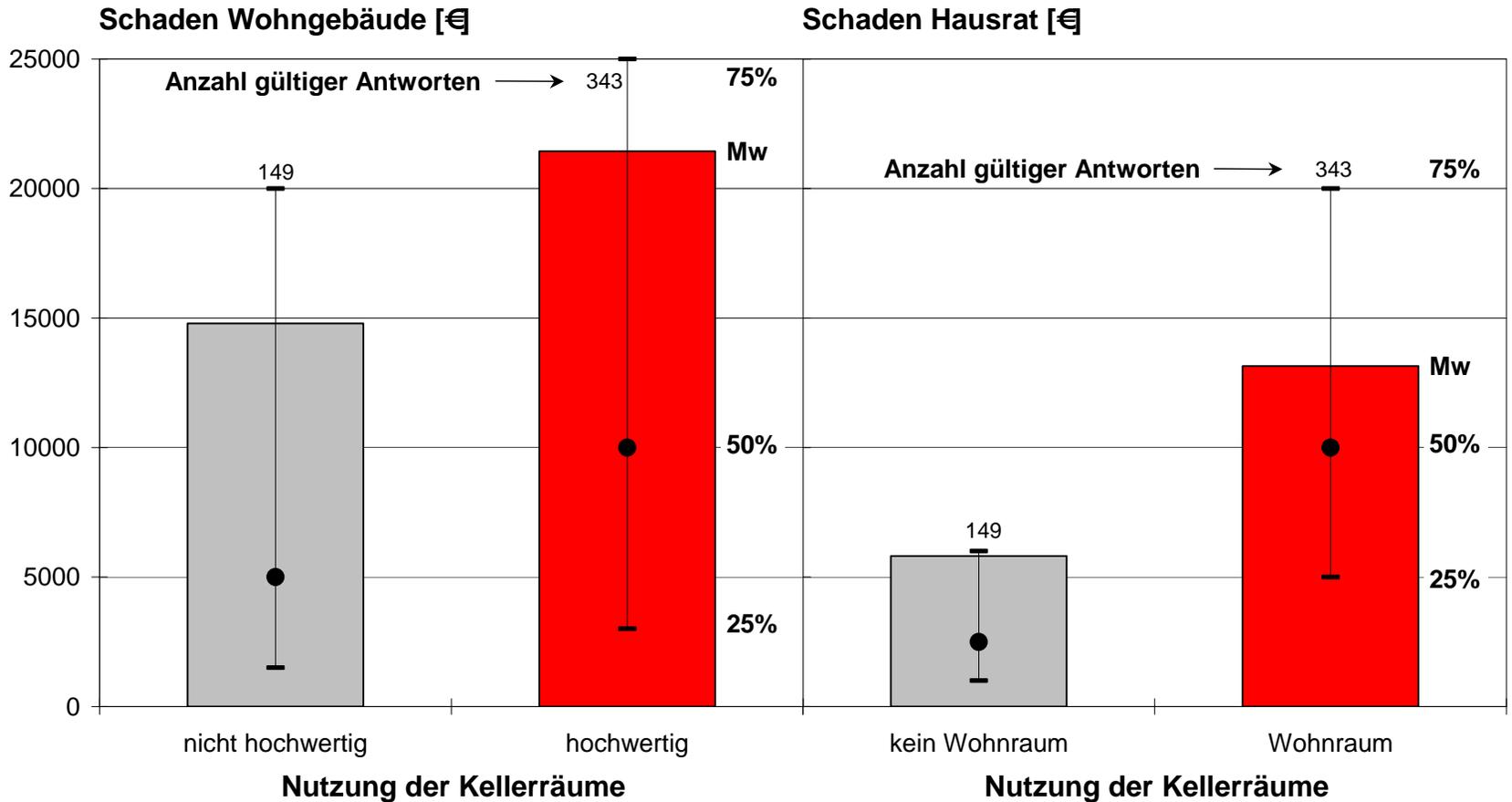
Ergebnis einer Befragung von 1697 betroffenen Privathaushalten nach der Augustflut 2002 in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Bayern

Gefördert von: Projektträger: Verbundpartner: Kooperationspartner:





Bauvorsorge: angepasste Nutzung



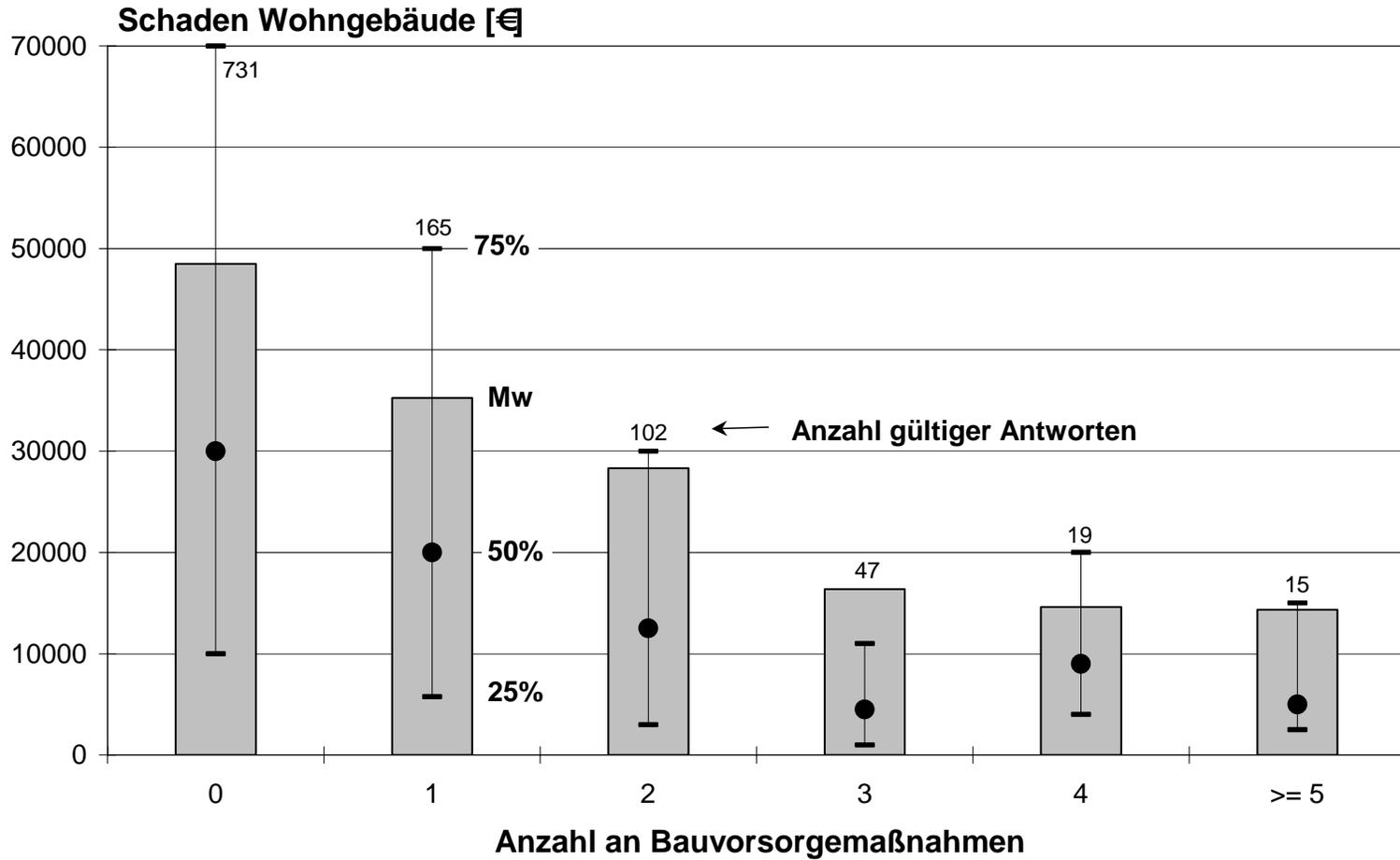
Teildatensätze: Schäden nur im Keller, nicht in höheren Stockwerken

Gefördert von: Projektträger: Verbundpartner: Kooperationspartner:





Bauvorsorge



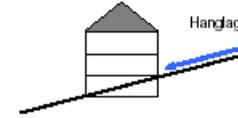
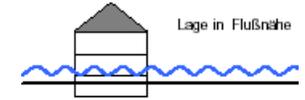
Ergebnis einer Befragung von 1697 betroffenen Privathaushalten nach der Augustflut 2002 in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Bayern

Gefördert von: Projektträger: Verbundpartner: Kooperationspartner:



Ermittlung der Gefährdung

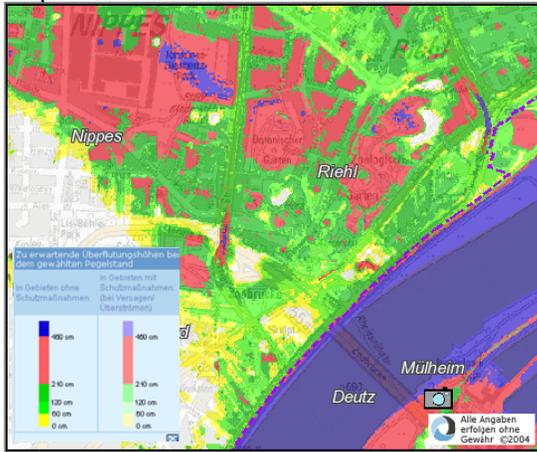
- Entfernung zum nächsten Fluss, Bach oder Graben
- Hanglage, Muldenlage
- Flur- oder Straßennamen
- Historische Hochwassermarken
- Erfahrung alteingesessener Anwohner
- Gefahrenkarten



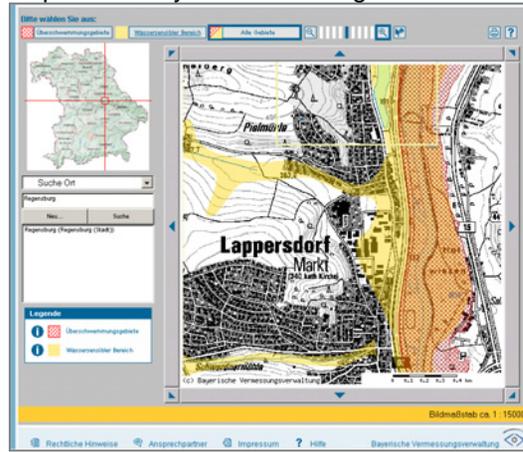
Dieterle, 2005



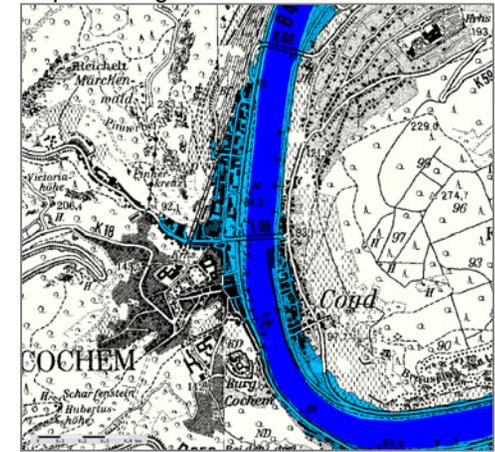
<http://www.hw-karten.de/koeln/>



<http://www.bayern.de/LFW/iug/kart.htm>



<http://www.gefahrenatlas-mosel.de>



Gefördert von:

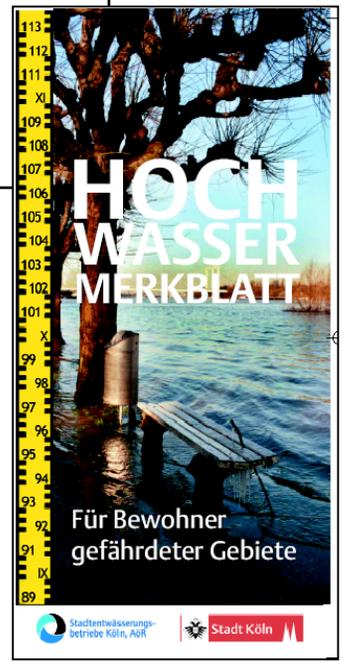
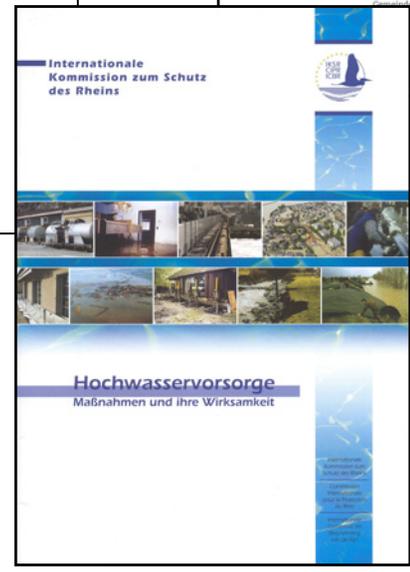
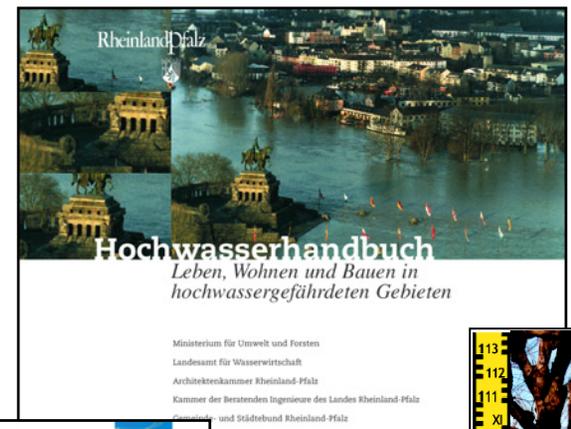
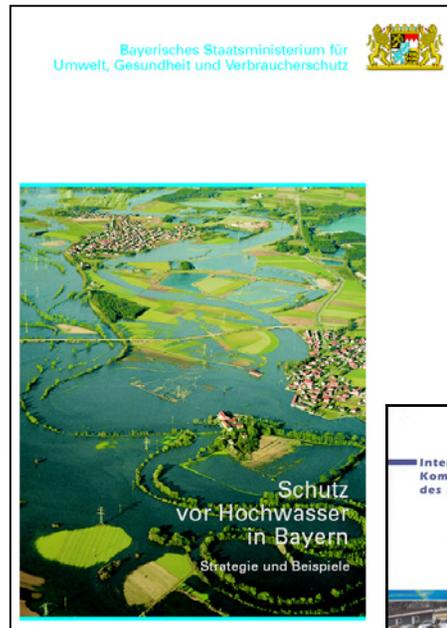
Projektträger:

Verbundpartner:

Kooperationspartner:



Beispiele für Broschüren, Merkblätter



Gefördert von: Projektträger: Verbundpartner: Kooperationspartner:



Web-basierte Broschüre bzw. Merkblätter zur Bürgerinformation über Hochwasservorsorge

Heidi Kreibich (GFZ), Meike Müller (DR), Fritz Hatzfeld (Hydrotec),
Sören Haubrock (GFZ)



Gefördert von:



Projektträger:



Verbundpartner:



Kooperationspartner:



Motivation und Idee

- Private Vorsorgemaßnahmen können Gebäude- und Hausratschäden erheblich mindern.
 - Doch nur, wer sich der Gefahr bewusst, und über sinnvolle Maßnahmen richtig informiert ist, sorgt auch vor.
 - Informationsmaterial sollte auf die lokale Situation angepasst sein und den Bürger direkt ansprechen.
- Über eine web-basierte Anwendung auf dem Portal der Helmholtzgesellschaft (<http://nadine.helmholtz-eos.de>) können Kommunen einzelne Module zu bestimmten Themen zu Broschüren oder Merkblättern zusammenstellen.
- Es soll möglich sein, eigene Bilder, Logos, Karten, evtl. auch eigene Textbausteine in die vorgefertigten Module zu integrieren.
- Die Broschüren bzw. Merkblätter können auf der Homepage veröffentlicht oder in gedruckter Form den Bürgern zur Verfügung gestellt werden.

Gefördert von:

Projektträger:

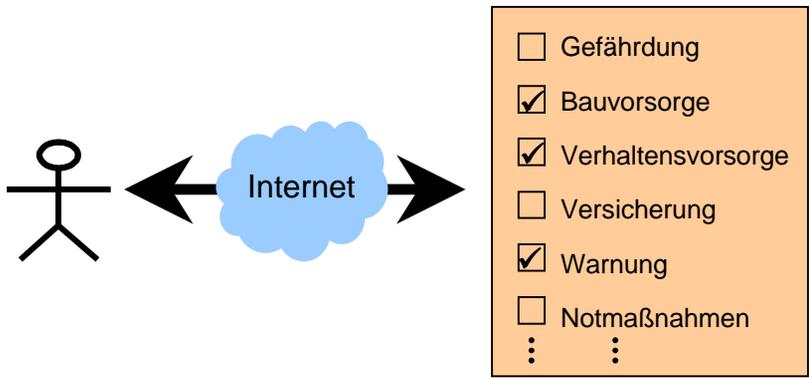
Verbundpartner:

Kooperationspartner:

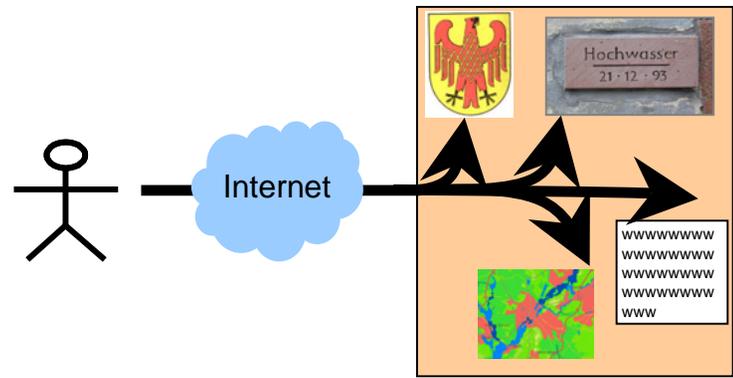


Architektur und Konzept

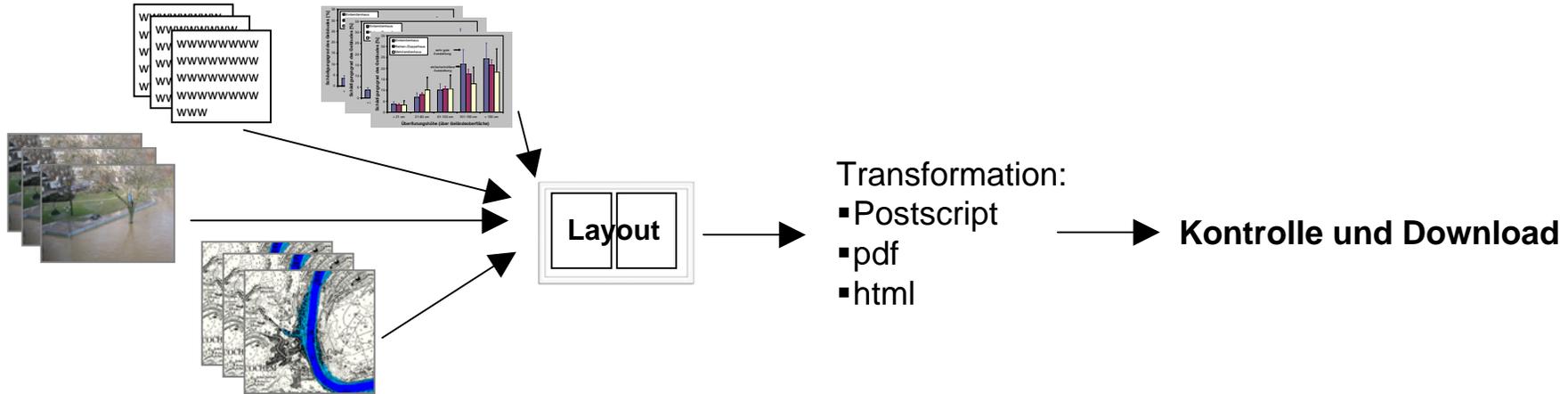
1. Durchsicht und Auswahl der Module



2. Laden von eigenen Bildern, Karten, Texten



3. Generierung der Broschüre bzw. des Merkblattes



Gefördert von: Projektträger: Verbundpartner: Kooperationspartner:

Beispiele für geplante Module

- Gefahrenlage
 - Gefährdung (Gefahrenkarten, Hochwassermarken, etc.)
 - Schäden
- Vorsorge
 - Bauvorsorge:
 - Rückstausicherungen
 - Wassereintritt von Oberflächenwasser verhindern
 - Wassereintritt von Grundwasser verhindern
 - wasserunempfindliche Baumaterialien
 - Heizöltank
 - angepasste Nutzungen
 - Notfallvorsorge (Notfallpläne, Checklisten, etc.)
 - Versicherung
 - Warnung
 - Unwetterwarnungen
 - Hochwasserwarnungen
 - Maßnahmen im Ereignisfall
 - Notmaßnahmen
 - Trocknung

Gefördert von:

Projektträger:

Verbundpartner:

Kooperationspartner:

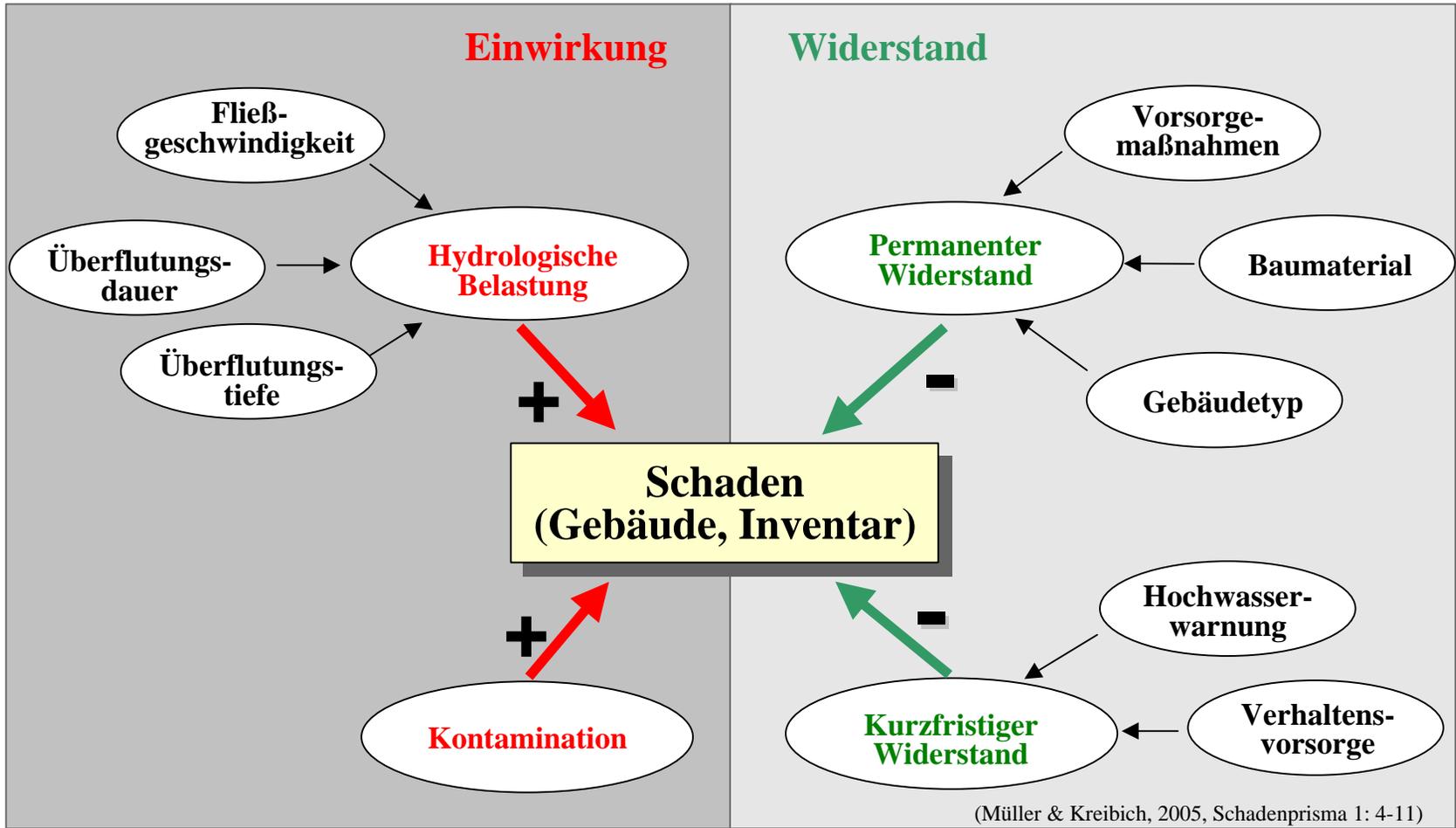


Und was meinen Sie dazu??

meike.mueller@deutscherueck.de

Gefördert von: Projektträger: Verbundpartner: Kooperationspartner:

Schadenbeeinflussende Faktoren



Gefördert von:

Projektträger:

Verbundpartner:

Kooperationspartner:

